

IHR TEXTIL- RAT- GEBER

Damit Sie länger Freude an Ihrer Kleidung haben (Love your clothes), sollten Sie sich mit den Wasch- und Pflegehinweisen für die jeweiligen Textilien auskennen. Dieser kleine Ratgeber enthält die wichtigsten Tipps.

DENIM

Denim wurde 1873 von Jacob Davis und Levi Strauss erfunden.⁵⁰ Denim, ein Baumwollstoff, kann mit anderen Fasern wie mit dehnbarem Elasthan verweben werden und dadurch neue Eigenschaften gewinnen. Mit jährlich 1,24 Mrd. verkauften Jeans das beliebteste Denim-Produkt.⁵¹

WASCHEN

Schließen Sie Reißverschlüsse oder Knöpfe immer und waschen Sie Ihr gutes Denim-Stück von links. Wenn Ihre Jeans nicht schmutzig ist, waschen Sie sie nicht, sondern stecken Sie sie lieber ins Gefrierfach! Stecken Sie Ihre Jeans in einen Beutel und dann in den Gefrierschrank, wo Bakterien abgetötet werden und die Jeans wieder tafrisch wird. Wenn Sie sie unbedingt waschen müssen, dann ist eine Wäsche bei 30 °C am besten.

TROCKNEN

Ffeuchte Jeans sollten in Form gezogen und dann auf der Wäscheleine oder flach liegend getrocknet werden. Auf diese Weise muss das Kleidungsstück nicht bzw. nur leicht gebügelt werden.⁵²

ENTSORGEN

Denim ist ein äußerst strapazierfähiges Material, das Ihnen lange Zeit Freude bereiten wird. Vielleicht können Sie einem Freund oder einer Freundin mit Ihrer heiß geliebten Jeans eine Freude bereiten. Wenn es jedoch an der Zeit ist, sich von Ihrer Jeans zu trennen, besteht jedoch die Möglichkeit zu Wiederverwendung, Recycling oder Downcycling. Das Recyclingprogramm Blue Jeans Go Green™ beispielsweise wandelt verschlissene Jeans in Isoliermaterial für die Baubranche um, sodass diese erst einmal nicht auf der Mülldeponie landen.⁵³

SEIDE

Seide ist eine natürliche, luxuriöse Proteinfaser, die aus den Kokons von Seidenraupen gewonnen wird. Für 3 kg Maulbeerseide fressen die Seidenraupen, aus deren Kokons die Seide gewonnen wird, die Blätter von mindestens drei Maulbeerbäumen. Die Fasern haben eine sehr hohe Festigkeit.⁵⁸

WASCHEN

Pflegehinweise des Herstellers beachten. Manche Textilien aus vorgewaschener Seide sind maschinenwaschbar, allerdings nur im Schon- oder Seidenwaschgang bis maximal 30 °C. Für zusätzlichen Schutz in der Waschmaschine sorgen Wäschenetze.⁵⁹ Geben Sie bei der Handwäsche 50 ml destillierten weißen Essig auf 3,5 Liter Wasser. So wird Seide wieder glänzend. Weichen Sie sie erst ein, bevor Sie sie mehrfach in sauberem Wasser ausspülen.

TROCKNEN

Legen Sie das gewaschene feuchte Kleidungsstück flach auf ein Handtuch, rollen Sie beides zusammen und drücken Sie überschüssiges

Wasser aus. Lassen Sie es flach liegend an der Luft trocknen, um eine zu starke Knitterbildung zu verhindern.

Trocknen Sie Textilien nie auf einem Trockengestell aus Holz, da dies abfärben kann. Trocknen Sie Seide nie unter Einwirkung von Hitze (d. h. auf einem Heizkörper oder im Wäschetrockner), da sie einlaufen oder beschädigt werden kann.

ENTSORGEN

Bei richtiger Pflege halten sich Textilien aus Seide sehr lange. Wenn Sie Ihr gutes Stück aus Seide jedoch nicht mehr tragen oder behalten möchten, können Sie es ggf. verkaufen oder verschenken oder abändern.

FLEECE

Fleece ist ein Material aus synthetischen Chemiefasern mit wollähnlichen Eigenschaften. Fleece wird aus Polyethylenterephthalat (PET, sprich Kunststoff) hergestellt, d. h. zur Herstellung können auch recycelte Plastikflaschen eingesetzt werden.

WASCHEN

Eine Fleecejacke kann bis zu 250.000 Mikrofasern pro Waschgang verlieren, die durch Abrieb Giftstoffe freigegeben und über den Wasserkreislauf in die Nahrungskette gelangen.⁶¹ Waschen Sie Ihre Fleece-Stücke mit einem „Cora Ball“⁶² oder in einem Waschsack „Guppy Friend“⁶³, um einer solchen Plastikverschmutzung der Meere vorzubeugen.

TROCKNEN

Fleece weder im Wäschetrockner trocknen noch bügeln. Hitze und Abrieb bewirken, dass die mikroskopisch kleinen Plastikteile in Fleece-Kleidung schmelzen. Lassen Sie sie flach liegend an der Luft trocknen, um ein Knittern zu verhindern.

ENTSORGEN

Fleece lässt sich recyceln, sofern es aus 100 % Polyester besteht. Beachten Sie die Pflegehinweise des Herstellers oder informieren Sie sich beim Hersteller nach Möglichkeiten des Recyclings. Aus Fleece lässt sich auch Isoliermaterial für die Baubranche herstellen (Downcycling). Gut erhaltene Fleecekleidung ließe sich aber auch der Obdachlosenhilfe spenden.

BAUMWOLLE

Baumwolle macht 40 % der globalen Textilproduktion⁴⁷ aus und sichert den Lebensunterhalt von schätzungsweise 300 Millionen Menschen weltweit. Sie wird aus den Fasern des bauschigen Balls gewebt, die die Samen der Baumwollpflanze umgeben.

WASCHEN

Da Naturfasern beim Waschen leicht einlaufen können, sollten sie immer in kaltem (max. 30 °C) oder lauwarmem Wasser gewaschen werden.

TROCKNEN

Baumwolle wird am besten flach liegend an der Luft getrocknet oder aufgehängt, damit sie nicht gebügelt werden muss. Falls ein Bügeln unumgänglich ist, behandelt man Baumwolle am besten bügelfeucht oder verwendet ein Dampfbügeleisen.⁴⁸

ENTSORGEN

Baumwolle ist eine Naturfaser, die kompostierbar ist, wenn sie nicht bzw. pflanzlich gefärbt ist. Bei typischen Baumwolltextilien ist dies jedoch selten der Fall, sofern sie nicht als „Bio-Baumwolle“ zertifiziert ist. Baumwolle kann auch recycelt werden. Wenn Ihr Kleidungsstück nicht mehr tragbar ist und sich nicht kompostieren lässt, entsorgen Sie es in einem Altkleidercontainer in Ihrer Nähe. Schlimmstenfalls eignen sich alte Baumwoll- oder Heimtextilien als praktische Putzlappen.⁴⁹

WOLLE, CASHMERE, TIERHAARE

Wolle ist ein Garn, das aus dem Fell von Tieren wie Schafen, Ziegen, Lamas oder kamelartigen Tieren gewonnen wird. Einzelne Wollfasern werden zusammen zu einem Garn versponnen, aus dem Kleidung hergestellt wird.⁵⁴ Wolle hat ein gutes Warmhaltevermögen und ist von Natur aus unempfindlich gegen Flecken, kaum knitteranfällig und saugfähig und lässt sich somit leicht färben.⁵⁵

WASCHEN

Tierhaare sollten genau wie Denim nur dann gewaschen werden, wenn absolut erforderlich. Verwenden Sie immer ein Wollwaschmittel und waschen Sie Ihre Stücke im Schongang Ihrer Waschmaschine oder von Hand.⁵⁶

TROCKNEN

Lassen Sie das Kleidungsstück flach liegend an der Luft trocknen, damit es nicht aus der Form gerät. Legen Sie das von Hand gewaschene, feuchte Kleidungsstück flach auf ein sauberes Handtuch, rollen Sie beides zusammen und drücken Sie überschüssiges Wasser aus.

AUFBEWAHREN

KKleidermotten mögen Wolle und fressen oft große Löcher in Textilien. Motten scheuen Licht, weswegen ein Mottenbefall bei regelmäßig getragenen Textilien seltener auftritt als bei eingelagerten. Mit Ringen aus Zedernholz in Ihrem Kleiderschrank

können Sie einem Mottenbefall vorbeugen, oder aber Sie bewahren Ihre Wollsachen in verschließbaren Baumwollbeuteln auf, weil Motten keine Baumwolle mögen. Legen Sie Ihre Wolltextilien 24 Stunden lang in den Gefrierschrank, bringen diese anschließend wieder auf Raumtemperatur und wiederholen den Vorgang, um die Motten zu bekämpfen.⁵⁷

ENTSORGEN

Versuchen Sie es zunächst mit einem Kleidertausch mit Freunden, denn Wollsachen halten i.d.R. oft lange. Anderenfalls lassen sich reine, ungefärbte oder pflanzlich gefärbte Tierfasern kompostieren, sofern die Textilien keine synthetischen Chemiefasern oder Färbemittel enthalten (Pflegehinweise des Herstellers beachten). Gut erhaltene Textilien werden ggf. auch von einer lokalen Hilfsorganisation entgegengenommen.

VISKOSE, LYOCELL, MODAL

Aus diesen halbsynthetischen Fasern aus dem Naturstoff Cellulose werden bei einem chemischen Verfahren Textilien hergestellt, die sich angenehm tragen lassen. Sie werden auch „Cellulosefasern“ genannt.⁶⁰

WASCHEN

Waschen Sie Ihre Kleidung in der Waschmaschine grundsätzlich von links. Bei der Handwäsche in 30 °C warmem Wasser empfiehlt sich ein Feinwaschmittel ohne Weichspüler. Viskose sollte nach Möglichkeit nicht ausgewrungen werden, das sie dadurch ihre Form verlieren können.

TROCKNEN

Viskose kann stark einlaufen, deswegen sollte sie immer flach liegend getrocknet werden. Modal und Lyocell sind wesentlich strapazierfähiger als Viskose und lassen sich im Wäschetrockner trocknen, falls absolut notwendig.

AUFBEWAHREN

Diese Art von Textilien sind nicht besonders knitteranfällig und können zusammengelegt in Schubladen aufbewahrt oder im Kleiderschrank aufgehängt werden.

ENTSORGEN

Vor allem Modal- und Lyocellfasern sind äußerst strapazierfähig und bereiten Ihnen bei richtiger Pflege jahrelang Freude. Wenn Sie das Kleidungsstück nicht mehr tragen, bringen Sie es zur Altkleidersammlung zur Wiederverwendung oder zum Downcycling.

POLYACRYL, NYLON, POLYESTER

Synthetische Chemiefasern sind günstig in der Herstellung und bieten im Vergleich zu vielen Naturfasern ein höheres Maß an Strapazierfähigkeit und vielfältigere Einsatzmöglichkeiten. Diese Textilien sind jedoch nicht umweltfreundlich und bleiben über Hunderte von Jahren im Umlauf.⁶⁴

WASCHEN

Setzen Sie beim Waschen von Textilien aus synthetischen Materialien einen „Cora Ball“ oder einen Waschsack „Guppy Friend“ ein, um zu verhindern, dass die mikroskopisch kleinen Mikrofasern den Wasserkreislauf nicht verschmutzen.

TROCKNEN

Kleidungsstücke aus synthetischen Chemiefasern hängt man zum Trocknen am besten auf. Sie sind schnell trocknend. Trocknen Sie synthetische Textilien nie im Wäschetrockner, da die Fasern dadurch schnell geschwächt und beschädigt werden.

ENTSORGEN

Wenn Sie das synthetische Kleidungsstück nicht mehr tragen, bringen Sie es zur Altkleidersammlung zur Wiederverwendung oder zum Downcycling. Die meisten synthetischen Fasern lassen sich noch nicht recyceln, aber manche Unternehmen entwickeln derzeit Technologien, die dies künftig eher ermöglichen sollen. Beachten Sie bei Textilien aus 100 % Polyester die Pflegehinweise des Herstellers oder informieren Sie sich bei der Marke nach Möglichkeiten des Recyclings. Verbrennen Sie, auch wenn es offensichtlich klingt, nie Textilien aus synthetischen Chemiefasern, da dabei giftige Gase an die Luft freigesetzt werden.